

Ökologische Ausgleichsfläche
Wilhelm von Finck Agrar 2005

Dokumentation des Ausgangszustandes

Waldumbau westlich des Schafhausweges südöstlich von Möschenfeld
(Teilfläche aus Flurstück 809 Gemarkung Grasbrunn)

- Lage:
Im Dreieck westlich des Schafhausweges von Möschenfeld nach Wolfersberg und östlich der Ortsverbindungsstraße Harthausen-Zorneding, am Nordwestrand des Wolfersberger Forstes
- Bestand:
Fichtenaltholz mit einzelnen Kiefern vom Sturm und Käfer von Westen her aufgerissen, 65 bis 95 Jahre alt, Bonität (Assmann/Franz) 38.
Im Nordteil z. T. bereits Kahlfäche aus Vorjahren. Südteil durch westlich vorliegende jüngere Bestände noch weitgehend intakt und für Laubholzvorbau geeignet.
- Abgrenzung der Ausgleichsfläche:
Älterer Laubholzvoranbau sowie bereits im Dickungs- bzw. Jungdurchforstungsstadium befindliche Mischbestände an den Rändern wurden ausgespart. Verbleibende Brutto-Ausgleichsfläche: 10,40 ha.
- Bestockungsziel/Wirtschaftsziel (ohne ökologischen Ausgleich):
Douglasie-Fichte mit maximal 20 % Laubholz (Bu, Ei, Elbh)
- Ökologische Aufwertung:
 - Eichen/Kirschen-Kultur mit Hainbuchen-/Lindennebenbestand auf den bereits kahlgelegten Flächen im Norden
 - in geschlossenen Teilen Buchen-Vorbau
 - Bestockungsziel:
70 % Laubholz (Eiche, Kirsche, Buche, Bergahorn)
30 % Fichte/Douglasie/Lärche.
- Herleitung der anrechenbaren Nettoausgleichsfläche nach Baurecht:
70 % Laubholz abzüglich standörtlich notwendigem Laubholzanteil (lt. Dr. Hohenadl 20 %), also netto 50 % Laubholz, gleich 5,20 ha.



Blick im Südteil in das für die Verjüngung bereits vorbereitete Fichtenaltholz Richtung Südwesten. Die Zweige und Äste stammen von dem Vorbereitungshieb für die Verjüngung des Bestandes. Der Lichteinfall auf den Boden wurde erhöht, um den jungen Pflanzen einen besseren Start zu ermöglichen.



Blick Richtung Westen im Randbereich zwischen Fichtenaltholz im Süden und einer Freifläche im Norden entstanden nach Käferholzaufarbeitung im Herbst 2004



Blick von der Westgrenze (Ortsverbindungsstraße Harthausen-Zorneding Richtung Nordosten) auf eine zweite Freifläche nach Käferholzaufarbeitung im Winter 2004